vorhanden. Bei der typischen Form ist der Bauch dunkel und in der Mitte vollkommen glatt und sind nur seitlich auf den Segmenten mehr oder weniger abgekürzte Querreihen borstentragender Punkte vorhanden. Bei der vorliegenden venezolanischen Form ist der Bauch gelb und sind die Querreihen auch auf der Mitte des Bauches vorhanden, gehen also von einer Seite zur anderen durch, auch sind die Beine einfarbig, zuweilen die Knie und Zähne der Vorderschienen dunkelbraun, während bei der typischen Form die Schenkel und oft auch die Schienen schwarzbraun sind. Da sonst Unterschiede, insbesondere auch im Forceps des ♂, nicht zu erkennen sind, so halte ich die Form aus Venezuela für eine Rasse der *ustulata* Burmeisters, zumal auch Arten anderer Gattungen, die in Columbien vorkommen, in Venezuela besondere Rassen bilden.

Aspidolea (subg. *Aspidolites*) *atricollis* n. sp. (Col. Dyn.).

Von **W. Höhne**, Berlin.

Oblonga, nitida, supra glabra, testacea; capite (clypei marginibus obscure fulvis exceptis) thoraceque nigris, scutello fusco, pectore partim, coxis, femoribus partim, pygidio marginibus exceptis, obscure brunneis, elytris nigromaculatis. Clypeo transverso, plano, apicem versus paulo angustato, alte marginato, antice truncato, angulis anticis rotundatis, haud dense punctato, iuxta margines ruguloso, fronte paulo fortius, haud densius, vertice paene late punctato, sutura clypei recta, in medio late interrupta. Thorace marginato, margine basali plus minusve interrupto, punctato, punctis ad latera basemque fortioribus; scutello punctato. Elytris striis 4 fortiter neque tamen profunde punctatis geminatis, interstitiis minus fortiter inaequaliter punctatis. Pygidio dense ruguloso punctis intermixtis, sericeo micante, ciliato.

Long.: 10,5—11,5 mm; lat. max.: 5 mm.

Patria: S. P. Campos do Jordaõ (I. 06. H. L.) coll. Dr. Ohaus (2 ♂♂).

Eine durch ihre Färbung leicht kenntliche Art. Rötlich braungelb, die Flügeldecken heller bräunlichgelb. Kopf und Halsschild schwarz, die Ränder des Kopfschildes in geringerer oder gröfserer Ausdehnung verwaschen dunkel bräunlichrot. Das Schildchen dunkelbraun. Die Flügeldecken zeigen vorn neben dem Schildchen eine ovale, an der Schulter eine mehr viereckige schwarze Makel, die Gröfse der Makeln schwankt individuell. Vor der

Nahtspitze befindet sich neben der Apikalbeule eine strichförmige dunkle Makel. Unmittelbar hinter der Mitte der Flügeldecken zeigt sich eine beiderseits abgekürzte, vorn und hinten mehrfach ausgezackte Querbinde, deren hinterer Innenwinkel nach hinten strichförmig verlängert und deren Aufsenrand sich nach vorn und hinten mehr oder weniger weit linienförmig, parallel dem Aufsenrande der Flügeldecken fortsetzt. Diese Querbinde kann auch ganz fehlen. Die Unterseite ist braungelb, sämtliche Hüften teils mehr, teils weniger dunkler braun. Die Schenkel und Schienen teilweise gebräunt. Das Pygidium ist dunkelbraun, ringsherum hell gerandet. Der Kopfschild ist quer, nach vorn deutlich, geradlinig verengt, vorn abgestutzt, die Ecken verrundet, die Ränder hoch gerandet, neben diesen mehr oder weniger weit fein rugos, sonst wenig dicht punktiert. Die Kopfnaht ist grade, in der Mitte weit unterbrochen oder sehr undeutlich, die Stirn ein wenig kräftiger, aber nicht dichter, der Scheitel fast weitläuftig punktiert. Der Halsschild ist quer, $1^1/_2$mal so breit als lang, seitlich gerundet, die Hinterwinkel verrundet, er ist ringsherum gerandet, die Randung an den Seiten ziemlich kräftig, an der Basis fein, mehr oder weniger weit unterbrochen, er ist vorn fein, nach den Seiten und hinten zu kräftiger punktiert. Die Flügeldecken zeigen die gewöhnlichen, die Rippen andeutenden Doppelpunktreihen, deren Punkte ziemlich grob, aber nur sehr flach sind. Die Zwischenräume zwischen den Rippen sind feiner punktiert, stellenweise, namentlich in der Schultergegend, ohne Punkte. Das Pygidium ist fein rugos und daher mattglänzend, mit flachen Punkten versehen. Der Bauch ist rugos, die Segmente mit der gewöhnlichen Querreihe borstentragender Punkte.

Die Vorderschienen des ♂ sind etwas verdickt und mit 2 kräftigen Zähnen bewaffnet; die Schienen sind über dem oberen Zahne flach ausgebuchtet und wird dadurch ein dritter sehr stumpfwinkliger Zahn angedeutet. Die Vordertarsen des ♂ sind wie gewöhnlich verbreitert und haben 2 sehr ungleiche starke Krallen, die vordere, gröfsere Kralle ist im basalen Drittel stark gebogen, an der Spitze abgerundet, sie ist aber nicht gespalten.

Die Mundteile sind im allgemeinen die gleichen wie bei *Aspidolea*, obwohl das Unterlippengerüst bereits Beziehungen zu der *Cyclocephala signata*-Gruppe aufweist. Es weicht jedoch der Unterkieferhelm in gleicher Weise, wie der der *Paraspidolea Helleri* von den übrigen Paraspidoleen sich entfernt, von den typischen Aspidoleen dadurch ab, dafs die Basis nach innen zahnförmig vorspringt, während bei dem Typus der Gattung *Aspidolea* die Basis des Unterkieferhelms innen breit verrundet ist. Da auch das Kopfschild deutlich nach vorn verschmälert ist, ferner die Vorder-

schienen des ♂ eine gegenüber den übrigen Aspidoleen fortgeschrittene Entwicklung in der Geschlechtsdifferenzierung zeigt (— sie sind breiter und nur mit 2 kräftigen Zähnen versehen —), da weiter auch die gröfsere Vordertarsenkralle des ♂ nicht gespalten ist, so mag die vorliegende Art als besondere Untergattung *Aspidolites* den übrigen Aspidoleen gegenübergestellt sein. Aus den gleichen Gründen ist auch die *Paraspidolea Helleri* von den übrigen Paraspidoleen als Untergattung abzutrennen, die den Namen *Paraspidolites* führen mag.

Sitzung vom 15. V. 1922.

Catagramma, Callicore und *Perisama* in Süd-Kolumbien. (Lep.)

Von **Walter Hopp,** Charlottenburg.

Im Quellgebiet der Flüsse Caquetá und Putumayo im Süden von Kolumbien, etwa 100 km östlich der Stadt Pasto, kommen nach einer Sammelausbeute meines Bruders Werner, umfassend die Monate Februar bis Juni und September bis Oktober 1921, folgende Arten von *Catagramma* vor: *cynosura* D. & H., *aegina* Fldr., *cyllene* D. & H., *kolyma* Hew., *zelphanta* Hew., *eunomia* Hew., *tolima* Hew., *hesperis* Guér. (letztere auch in der Form *parima* Hew. von Ecuador), *maymuna* Hew., *peristera* Hew., *atacama* Hew. Die letztere wurde nur in einem einzigen Exemplar erbeutet, dessen Hinterflügel den blauen Fleck (aberrant?) bis zur Wurzel ausgedehnt zeigen. *Catagramma pitheas* Latr. wurde nicht am Putumayo, dagegen im Cauca-Tale in 1200 m Höhe am 5. I. 1921 gefangen. Sämtliche genannten Arten (aufser *atacama*) wurden sowohl im Frühjahr wie im Herbst in frischen Exemplaren angetroffen. Im Juli wurde in einer anderen Gegend, an der Westküste, nahe Tumaco, im Gebiet des Rio Patia (linker Nebenflufs Rio Jacula) gesammelt und aufser *eunomia* Hew. *Catagramma mionina* Hew. in einer neuen Form, nicht aber in der typischen Form, erbeutet: der blaue Fleck der Hinterflügel zu einem schmalen kurzen Strich, nahe dem Abdominalrande, verschmälert; unterseits subbasal ein roter Fleck auf den Vorderflügeln. Diese abweichende Zeichnung haben beide Geschlechter und wurde bei 4 Exemplaren gefunden; im Zoolog. Museum Berlin befindet sich ein gleiches Stück mit dem Fundort: Rio Dagua (Kol.). Die Type, vom Rio Jacula, 700 m, ist dem Zoolog. Museum Berlin überwiesen. Ich nenne diese Form *Catagramma mionina pauper* nov.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 1922

Autor(en)/Author(s): Höhne W.

Artikel/Article: Aspidolea (subg. Aspidolites) atricollis n. sp. (Col. Dyn.). 374-376